

Sechzig Jahre und kein bisschen leise

Am 18. November 1948 wurde in Wiesbaden der Deutsche Raiffeisenverband e.V. gegründet. Seitdem setzt sich der DRV für die Interessen der landwirtschaftlichen Genossenschaften ein. Dieses Engagement ist ein Spiegelbild des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels in Deutschland und Europa. Vom Wirtschaftswunder über die Wiedervereinigung bis hin zur EU-Osterweiterung reichen die Eckpunkte, die die Verbandsarbeit maßgeblich geprägt haben.

Seit nunmehr 60 Jahren steht der DRV für erfolgreiche Interessenvertretung und als Kompetenzzentrum für die vielschichtigen

Anliegen der Raiffeisen-Genossenschaften in den verschiedenen Sparten. Konzentrierte sich die Tätigkeit zunächst auf Bonn, kam in den sechziger Jahren die Europapolitik hinzu mit der logischen Konsequenz, dass der DRV als einer der ersten Agrarverbände ein Verbindungsbüro in Brüssel eröffnete. Den politischen Veränderungen in Deutschland folgend, fokussiert der DRV seine Lobbyarbeit nun auf den Parlaments- und Regierungssitz Berlin.

Die Genossenschaften haben stets hohe Flexibilität bewiesen. In der Nachkriegszeit ging es vorrangig um Selbsthilfe auf lokalen Märkten zur Überwindung materieller Not. Im 21. Jahrhundert steht die Erschließung globaler Märkte für hochwertige Erzeugnisse und Dienstleistungen der Agrar- und Ernährungswirtschaft im Mittelpunkt unternehmerischer Tätigkeit. Daran richtet der

DRV seine Facharbeit, Kommunikation und Dienstleistungen konsequent aus.

Insbesondere in den letzten Jahren haben sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als Folge des Paradigmenwechsels in der EU-Agrarpolitik und auf den Märkten grundlegend gewandelt. Die staatliche Marktverwaltung hat sich aus ihrer langjährigen Verantwortung zurückgezogen und den Marktkräften mit einem verschärften Wettbewerb im Binnenmarkt und im Drittlandsexport Platz gemacht. Somit haben die Ergebnisse der laufenden WTO-Verhandlungen mit dem möglichen Abbau des EU-Außenschutzes unmittelbaren Einfluss auf die genossenschaftliche Arbeit. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind deshalb weitere Strukturanpassung und faire Wettbewerbsbedingungen sowie Ausbau und Optimierung von Qualitätssicherungssystemen.

Trotz aller Veränderungen werden die bewährten Grundwerte Mitgliederförderung und -bindung, ehrenamtliche Mitverantwortung und Kooperation im genossenschaftlichen Verbund ihren hohen Stellenwert behalten. In diesem Sinne sind 60 erfolgreiche Verbandsjahre kein Grund zum Feiern, aber ein geeigneter Anlass, den Blick für die Herausforderungen zu schärfen.

Monika Windbergs

